

Der Dreh mit dem schrägen Griff

Die Kamera gleitet, schwebt, fliegt und all dies mit einer hohen Stabilität ohne Zittern und Wackeln - so jedenfalls vermitteln es aufwändige Werbespots und teure Hollywoodproduktionen. Was man aus dem Fernsehen und dem Kino kennt, das will man auch zu Hause haben und so gehört heute irgendeine Form von Stabilisierungssystem auch für den ambitionierten Liebhaber schon zur Grundausstattung einer Kameraausrüstung.

Angefangen hatte alles mit dem **Steadicam Junior**®, einem Handgeführten System mit echter kardanischer Aufhängung im Schwerpunkt, die leider patentiert war. Allen Nachahmern blieb dann nur die rudimentäre Technik eines auf einem Dorn pendelnden Systems, von denen heute die unterschiedlichsten Modelle von ABC Produkts, ABA und Sachtler angeboten werden, die sich lediglich hinsichtlich Material und Ausführung der Balanceverstellmöglichkeiten unterscheiden.

Aber all diese Handsysteme stabilisieren nicht. Stabilisieren tut das ganze nur der Arm des Trägers, der als „entkoppelndes Element“ zwischen Körper und Kamera fungiert, und die Trägheit der Kameramasse von den schüttelnden Bewegungen des Körpers trennt. Was am Ende der Hand nicht stabil ist, das kann ein wie auch immer ausgeführtes Balance-system nicht weiter stabilisieren, einmal abgesehen von Kreisel-systemen, die aber in eine andere Klasse gehören.

Das Rig eines Handgeführten Kamerastabilisierungssystem dient der Verlagerung des Schwerpunktes in den Schwenkpunkt und zur Ausführung aller Kameraschwenkbewegungen um selbigen. Für das

Bedienen erfordert es der Zweihand-technik. Mit einem Arm wird das System getragen und dieser Arm kompensiert auch die Erschütterungen, die vom Träger auf die Kamera wirken könnten. Mit dem zweiten Arm, besser der Hand, wird das System um den Aufhängungs-punkt geschwenkt, um den entsprechenden Bildausschnitt zu erhalten. Die auf einem Dorn geführten Systeme sind dabei wesentlich eingeschränkter als das Original Steadicam JR.

Etwas anders funktioniert der **Twister** von Chrosziel Filmtechnik. Hier wird die Kamera auf einer Querachse befestigt und mit beiden Händen in gedämpften Drehlagern gehalten, die in Form einer Halbkugelschale ausgeführt sind. Vertikale Schwenkbewegungen werden mit dem Daumen ausgeführt, alle anderen Bewegungen wie horizontale Schwenks und Kamerahub muß der Operator mit den Armen und dem Körper steuern. Neben diesen mit mechanischen Kipp- bzw. Drehgelenken ausgestatteten Rigs gibt es andere starre Rigs, die nur mit den Armen des Operators geführt werden und ihre Stabilisierungswirkung neben der Masse einer andersartigen Giffbasis verdanken. Das **FigRig** von Regisseur Mike Figgis entworfen und von Manfrotto angeboten sieht wie ein Lenkrad aus, in dessen Mittelpunkt die Kamera wie die Lenksäule montiert wird. Der **Steadystick** ähnlich einem Einbeinstativ wird unter der Kamera montiert und ist mit umfangreichen Verstellmöglichkeiten für Griffe ausgestattet; er läßt sich auch an einer Gürtelschlaufe einhängen und als Körperstativ verwenden.

Seit Anfang 2005 gibt es den **SteadyGrip** und dieser Aluminiumbügel mit zwei aufgeschraubten Kugeln mutet zuerst wie ein Zubehörteil aus der Möbelbranche an. Erfunden und als Gebrauchsmuster geschützt hat ihn nach vielen Experimenten Kameramann Bernd Fiedler („Rote Sonne“ 1970 Regie: Rudolf Thome). Das Besondere an diesem Griff ist, daß er schräg zur Kameraachse asymmetrisch montiert wird, wobei jeder denkbare Winkel wählbar und je nach Kamera und Ausklapp-LCD die Grifflänge rechts und links bestimmt werden kann. Gehalten wird der Grip an zwei 5cm ø Kugeln, wobei der Operator verschiedene Griffvarianten erproben kann und am besten selbst herausfindet, wie er die Kugeln packt, ob von der Seite oder von oben. Der schräge Winkel des Griffs zur Kameraachse wirkt `verwindungsfrei` auf das Bild, d.h. die Bewegung der Hände äußert sich nicht als ein Kamera-Nicken und der Bildhorizont läßt sich zusätzlich besser halten. Je nachdem wie die Griffkugeln zum Kameramodell in Position gebracht werden, kann man gleichzeitig die unterschiedlichen Bedienfunktionen ausführen: beispielsweise kann man mit dem Daumen der rechten Hand den Start/Stopknopf drücken, mit dem Zeigefinger die Zoomwippe bedienen

oder mit dem Daumen der linken Hand den Schärfenring drehen. Ein Kamerahub vom Boden bis auf normale Augenhöhe ist problemlos ohne Verrenkungen des Operators zu bewältigen. Fiedler hat sein Gerät intensiv erprobt und vor kurzem die Dreharbeiten zu einem 90 Minuten DV-Spielfilm abgeschlossen, bei dem fast ausschließlich mit dem SteayGrip gearbeitet wurde. Gut funktionieren tut der Griff mit Kameras bis 3kg Gewicht und ist somit auch für größere HDV Kameras geeignet; Grenzen sind hier nur durch die Muskelkraft des Operators gesetzt. Für ganz kleine Kameras gibt es noch eine „Reiseausführung“ mit geringerer Spannweite und kleineren Kugeln. Der Aluminiumbügel des SteadyGips wird aus einer 10mm ø Aluminiumstange gefertigt und ist an den beiden Enden mit Gewinden versehen. Für eine größer Anwendungsvariation sind als Zubehör ein aufschraubbares Verlängerungsstück und Kugeln aus Kunststoff oder Holz mit unterschiedlichen Durchmessern lieferbar. Der SteadyGrip besticht nicht nur durch seine geradezu klassische Einfachheit sondern auch durch seinen Preis: Das Grundsystem kostet nur 60,00 € , zehn bis zwanzig mal weniger, als die anderen aufgeführten Produkte.

Übersicht über die wichtigsten Anbieter handgeführter Stabilisierungssysteme

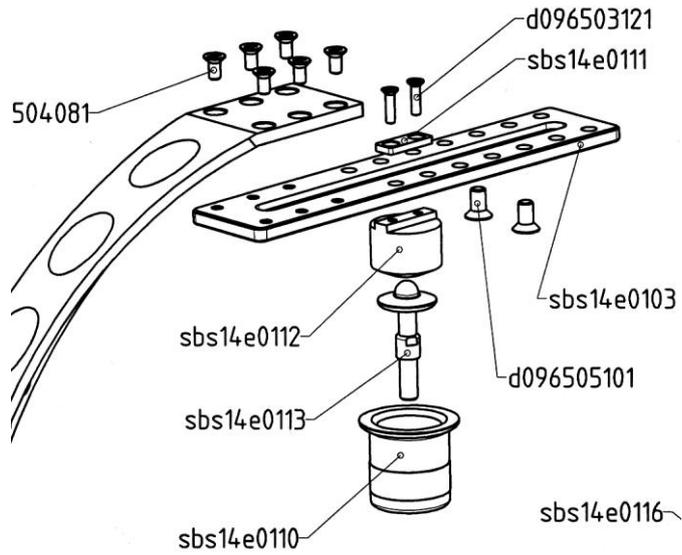
Hersteller	Bezeichnung	Typ	Link
Tiffen	Steadycam JR	Kardan	http://www.steadicam.com/handheldSteadicamJR.html
Sachtler	Artemes	Kugel	http://www.sachtler.de/
Movietech	ABC Handyman	Kugel	http://www.abc-products.de/
ABA	ABA Clip and go	Kugel	http://www.aba-film.de/
Glidecam	Glidecam 2000	Kardan	http://www.marcotec-germany.de/shop/produkt_131.htm
Chrosziel	Twister	Achse	http://www.anthrazit-design.com/
Steadystick GmbH	Steadystick	starr	http://www.steadystick.de/home.htm
Manfrotto	FigRig	starr	http://services.manfrotto.com/figrig/
Fiedler	SteadyGrip	starr	http://www.infomedia-sh.de/aktuell/0506/steadygrip.html



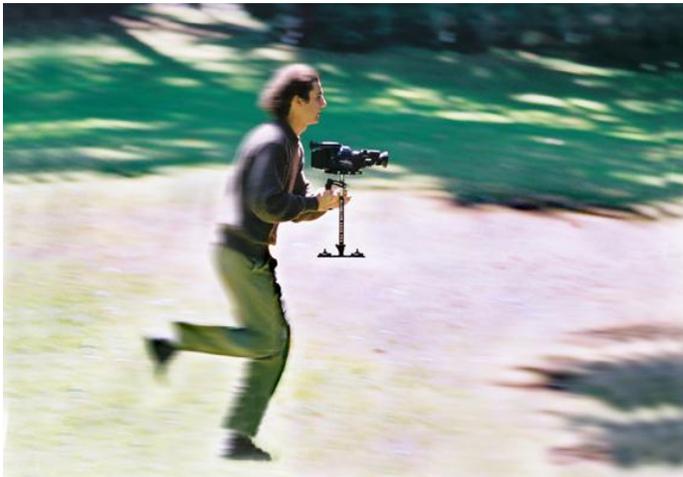
FigRig von Manfrotto



Sachtler Artemis DV



Artemis Explosionszeichnung: in der Mitte der Kugeldorn, auf dem das System geführt wird



Glidecam



Der Twister



SteadyGrip von oben



SteadyGrip Anbringen an der Kamera



SteadyGrip Bedienung 1 Halten und Bedienen von Start/Stop und Zoom



SteadyGrip Bedienung 2



SteadyGrip Bedienung 3